

Einladung

19.12.2017

Das Matthias-Grünwald-Gymnasium lädt ins mobile BIOTechnikum des Bundesforschungsministeriums ein – „Offene Tür“ für alle Interessierten

Am **Montag und Dienstag, den 22. und 23. Januar 2018**, wird der doppelstöckige Wissenschaftstruck der Initiative „BIOTechnikum: Erlebnis Forschung – Gesundheit, Ernährung, Umwelt“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) zu Gast am Matthias-Grünwald-Gymnasium sein. Wir freuen uns sehr, unseren Schülerinnen und Schülern in Tauberbischofsheim damit ein besonderes Angebot machen zu können!

Das BIOTechnikum lädt **als rollendes Labor** dazu ein, unter Anleitung erfahrener Wissenschaftler **selbst zu experimentieren** und sich in einer **begleitenden Ausstellung** darüber zu informieren, was die moderne **Biotechnologieforschung** in Deutschland leistet und in welchen Bereichen sie ihren Nutzen entfaltet. Ob Medikamente, biobasierte Werkstoffe oder einfaches Waschmittel – viele Produkte der Biotechnologie nutzen wir im Alltag ganz selbstverständlich, meist ohne zu ahnen, dass oft jahrelange wissenschaftliche Arbeit und nicht selten auch bedeutende Entdeckungen dahinterstecken.

Offene Tür für Schüler, Eltern und alle Interessierten

Neben angemeldeten Schulklassen ist beim Tour-Stopp in Tauberbischofsheim alle anderen interessierten Forschernaturen willkommen. Deshalb laden wir zum Besuch der „**Offenen Tür**“ in das Ausstellungsfahrzeug **auf dem Schulhof des Matthias-Grünwald-Gymnasiums** (Taubenhausweg 2) ein:

➤ **Montag, 22. Januar von 16.15 bis 17.30 Uhr**

Nutzen Sie das Prinzip „Wissenschaft zum Anfassen“ in der multimedial und interaktiv gestalteten Ausstellung oder informieren Sie sich im Gespräch mit den zwei begleitenden Diplom-Biologinnen **Dr. Judith Flurer** und **Dr. Aline Anton**.

„Biotechnologie zum Anfassen“ für Nachwuchsforscher

Darüber hinaus bietet das mobile BIOTechnikum unseren Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, das erlernte Wissen aus dem Biologie- und Chemieunterricht während geschlossener Workshop-Veranstaltungen praktisch anzuwenden. Zum Beispiel können sie mithilfe professioneller Laborgeräte grundlegende biotechnische Methoden kennenlernen, wie das ELISA-Verfahren zur Ermittlung der Virenlast von Patienten. Wie richtige Kriminologen erstellen die Jugendlichen im „CSI:BIOTechnikum“ ihren eigenen genetischen Fingerabdruck, indem sie DNA aus ihrer Mundschleimhaut extrahieren und vervielfältigen.

Projektagentur:

FLAD & FLAD
COMMUNICATION

Thomas-Flad-Weg 1
D-90562 Heroldsberg
Fon +49.9126.275-0
Fax +49.9126.275-275
biotechnikum@flad.de
www.flad.de

Weitere Informationen unter:
www.biotechnikum.eu und www.bmbf.de